

Produktname: FGF2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80535**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC,ELISA
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht /

Antigen-Informationen

Genname	FGF2
Alternative Namen	BFGF; FGFB; HBGF-2; FGF2
Gen-ID	2247.0
SwissProt ID	P09038
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment von FGF2, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

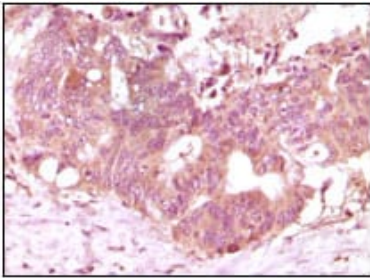
FGF2 gehört zur Familie der Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGF). FGF-Familienmitglieder binden Heparin und besitzen ein breites Spektrum an mitogenen und angiogenen Aktivitäten. FGF2 ist ein einkettiges Polypeptid, das eine wichtige Rolle bei der

Wundheilung spielt und die Angiogenese stark induziert. Aufgrund seines basischen pH-Werts wird der Faktor als FGF-2 (basischer FGF, bFGF) bezeichnet. Es existieren verschiedene Formen des humanen Proteins mit einer Größe von 18–24 kDa, die durch die Verwendung alternativer Startstellen innerhalb des fgf-2-Gens entstehen. Es weist eine 55-prozentige Aminosäureidentität zu Fibroblasten-Wachstumsfaktor 1 auf und besitzt eine starke Heparinbindung. Der Wachstumsfaktor ist ein äußerst potenter Induktor der DNA-Synthese in verschiedenen Zelltypen mesodermaler und neuroektodermaler Abstammung. Ursprünglich wurde er aufgrund seiner chemischen Eigenschaften und zur Unterscheidung vom sauren Fibroblastenwachstumsfaktor (FIBROBLAST GROWTH FACTOR 1) als basischer Fibroblastenwachstumsfaktor bezeichnet.

Forschungsbereich

TGF-beta-Signalweg, PI3K-Akt-Signalweg, MAPK-Signalweg

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Rektumadenokarzinomgewebe, die eine zytoplasmatische Lokalisation unter Verwendung von FGF2-Maus-mAb mit DAB-Färbung zeigt.